



Kommentar zur GR-Sitzung vom 13.08.26

4 Punkte Gemeinderatssitzung, wo die NBK schwerwiegende Folgen für die finanziell angeschlagene Gemeinde befürchtet.

Zur Einleitung des ersten Punktes der Sondersitzung versucht Bürgermeister Hilligsmann, die Diskussionen um dieses fragwürdige **24-Millionen-Projekt** einzudämmen.

Dies durfte die NBK nicht davon abhalten, noch einmal ausführlich ihre Position und somit die Ablehnung der Punkte zu begründen.

Die NBK machte ebenfalls noch einmal deutlich, dass sie das betreute Wohnen prinzipiell begrüßt, sie jedoch den Standort mit den aufwendigen Folgen seit Jahren ablehnt.

In der Tat ist dieses abschließende Dokument, durch das Limitieren des Ausgleichs bei Defiziten durch die Gemeinde auf 98.000 € eine Verbesserung. Die NBK bezweifelt jedoch, dass es bei dieser Limitierung bleiben wird.

Hier wird nun bewusst oder unbewusst nicht erwähnt, dass lediglich ein zu finanzierender Restbetrag von 7,5 Millionen Euro, der von der V.o.G Kathleos (Betreiber der Seniorenheime) zu tragen ist, für den unsere Gemeinde die Garantie übernommen hat, noch einmal rund 5,5 Millionen durch die Gemeinde allein aufzuwenden sind. Dies für 18 % des Anteils des Projektes.

Bis zum heutigen Tage kann niemand den Vorwurf der NBK widerlegen, dass diese 790 m² große Fläche als nutzungslose Investition vorerst brachliegen wird.

Dieser Unfug wird den Steuerzahler je nach Zinsentwicklung und baulichen Überraschungen jährlich zwischen 300.000 € und 400.000 € belasten.

Dies in einer Zeit, in der an Blumen gespart wird, die Vereine die Leistung der Gemeinde zahlen müssen und eine Steuer auf energieineffiziente Mietwohnungen erhoben wird, um nur Einiges zu nennen.

Auch der Vorwurf von Louis Goebbels, dass die vom Bürgermeister in der Presse angekündigte Entschädigung an das Bauunternehmen von drei Millionen Euro bei Aufgabe des Projektes nicht konkret belegen kann, widersprach Daniel Hilligsmann nicht.

Ebenfalls die von NBK-Gemeinderatsmitglied Rudolf Schmitz, Bauunternehmer im Ruhestand, vorgetragene Vergleichskalkulation, blieb ohne Widerspruch im Raum stehen.

Er verdeutlichte in seiner Kalkulation, dass ein Vierfassaden-Einfamilienhaus mit den höchsten energetischen Ansprüchen **einen Quadratmeterpreis von 3.800 € zu Buche schlägt.**

Rein kalkulatorisch liegen wir zurzeit für das betreute Wohnen bei einem Quadratmeterpreis von sage und schreibe 10.800 €.

Wer würde für den Erwerb einer 50-m²-Wohnung 540.000 € in Kelmis zahlen?

Hiermit werden völlig überhöhte Baukosten verdeutlicht.

Auch dem Vorwurf, dass die Kalkulationen der V.o.G Katleos, die ab 2031 Gewinne vorhersagen, dem Gemeinderat auf Wunsch der NBK vorgelegt wurden, völlig unvollständig sind und somit keine Gewinne belegen, konnte nicht widersprochen werden.

Eine Intervention kam von der CSP, die selbstverständlich endlich den Baubeginn des CSP/SP-Projektes begrüßt. **Hier vervollständigt die NBK: Koste es, was es wolle!**

Lediglich die SP-Vertreter, die während der Redebeiträge ihr üblicherweise abwertendes Verhalten uns gegenüber zum Ausdruck bringen, warfen der NBK vor, ihre Standpunkte lediglich vor der Kamera vorzutragen. **Die Kameras wurden unter der SP/CSP-Verantwortung eingeführt, die auch das ständige Verdrehen der Augen der beiden Herren neben den Plätzen der NBK übertragen.** Wir wagen zu bezweifeln, dass diese Leute sich mit der Materie beschäftigt haben, sonst wären sie in der Lage, qualifiziertere Argumente vorzutragen.

Louis Goebbels machte zum Schluss einen öffentlichen Aufruf an die Nachbargemeinden, die allesamt berechtigt sind, das Wohnheim zu nutzen, sich an den Kosten zu beteiligen.

Ständig versuchte der Bürgermeister zu suggerieren, dass die NBK etwas nicht verstanden hätte. Dass laut seiner Aussage die anderen einbezogenen Gemeinden selbstverständlich mitverantwortlich für die finanziellen Folgen sind, steht weder im Memorandum of Understanding noch in dem in der Sitzung vervollständigten Vertrag.

Die NBK lehnte mit gutem Gewissen und der Sorge, dem Steuerzahler weitere Kosten aufzubürden, alle projektbezogenen Punkte leider als die einzige Fraktion ab.

